

*communiqué de*

# presse

## **ERGEBNISSE ERSTES HALBJAHR 2005:**

- **UMSATZ: + 7,0 %** (16.877 Millionen Euro); **+ 7,4 %** bei konstanten Wechselkursen\*.
- **BETRIEBSERGEBNIS: + 4,6 %** (1.372 Millionen Euro); **+ 4,9 %** bei konstanten Wechselkursen\*.
- **NETTOERGEBNIS: + 13,9 %**, auf 632 Millionen Euro.

## **BESTÄTIGUNG DES ZIELS 2005:**

- > **STEIGERUNG DES BETRIEBSERGEBNISSES UM 6 %** bei konstanten Wechselkursen (**Durchschnittskurse 2004**)

\* Umrechnung auf Basis der durchschnittlichen Wechselkurse im ersten Halbjahr 2004

**Der Umsatz** der Saint-Gobain-Gruppe belief sich zum 30. Juni 2005 auf 16.877 Millionen Euro und erreichte damit eine Steigerung um 7,0 % bzw. um 7,4 % bei konstanten Wechselkursen\*. Bereinigt um die Veräußerungen, trugen die Akquisitionen mit 848 Millionen Euro, das entspricht + 5,4 %, zum Wachstum bei. **Bei vergleichbaren Bedingungen** (vergleichbarer Konsolidierungskreis und vergleichbare Wechselkurse) **erhöhte sich der Umsatz um 2,0 %**, mit einem Plus von 4,1 % im zweiten Quartal.

\* Umrechnung auf Basis der durchschnittlichen Wechselkurse im ersten Halbjahr 2004

**Das konsolidierte Nettoergebnis** der Saint-Gobain-Gruppe betrug zum 30. Juni 2005 632 Millionen Euro und stieg damit gegenüber dem ersten Halbjahr 2004 um 13,9 %. Ohne Veräußerungsgewinne beläuft es sich auf 642 Millionen Euro, das entspricht einer Erhöhung um 10,9 %. Die Zunahme ist im wesentlichen auf die Verbesserung des operativen Ergebnisses zurückzuführen.

□ **Ergebnisse der Hauptsparten:**

Trotz eines schwierigen ersten Quartals sind **die Umsätze in den fünf Hauptsparten der Saint-Gobain-Gruppe im ersten Halbjahr bei vergleichbaren Bedingungen generell gestiegen. In den meisten Hauptsparten konnten deutliche Verkaufspreiserhöhungen durchgesetzt und im zweiten Quartal ein erfreuliches internes Wachstum erreicht werden.** So legte der Umsatz im zweiten Quartal um 4,1 % zu, nachdem er im ersten Quartal um 0,7 % zurückgegangen war. Vor allem den Unternehmensbereichen Flachglas und Baufachhandel, die im ersten Quartal unter den ungünstigen Wetterbedingungen gelitten hatten, gelang im zweiten Quartal wieder ein deutlicher Sprung nach oben. Insgesamt stieg der Umsatz der Saint-Gobain-Gruppe in der ersten Jahreshälfte um 2,0 % (davon + 2,4 % preisbedingt und - 0,4 % Mengeneffekt).

Das Betriebsergebnis der Saint-Gobain-Gruppe erhöhte sich um 4,6 %, wozu die Verbesserungen der Ergebnisse in den Hauptsparten Baufachhandel und Hochleistungswerkstoffe maßgeblich beigetragen haben.

**Die Hauptsparte Baufachhandel verzeichnete real einen deutlichen Anstieg ihres Umsatzes (+ 13,7 %).** Grund hierfür waren die im ersten Halbjahr greifenden Ergebnisbeiträge der in den letzten Monaten neu erworbenen Unternehmen, insbesondere Dahl (seit 1. Mai 2004 konsolidiert) und Sanitas-Troesch (seit 1. März 2005 konsolidiert). Bei vergleichbaren Strukturen und Wechselkursen stieg der Umsatz um 2,3 %, da im zweiten Quartal der witterungsbedingte Rückstand aus den ersten drei Monaten deutlich aufgeholt werden konnte (+ 5,0 % bei vergleichbaren Bedingungen). Das Wachstum der Hauptsparte wurde getragen von den französischen und skandinavischen Märkten, während Deutschland und, in geringerem Maße, Großbritannien eine negative Tendenz zeigten. Die Betriebsmarge des Baufachhandels verbesserte sich weiter auf 4,9 % nach 4,8 % im Vergleichszeitraum 2004.

**Die Hauptsparte Hochleistungswerkstoffe erzielte bei vergleichbaren Strukturen und Wechselkursen eine Umsatzsteigerung um 1,4 %**, wobei das Wachstum (bei Mengen und Preisen) der Keramiken & Schleifmittel durch die rückläufigen Verkaufsmengen bei den Verstärkungsaktivitäten teilweise aufgezehrt wurde. Die Rentabilität der Hochleistungswerkstoffe verbesserte sich weiter auf 11,2 % vom Umsatz nach 10,4 % im ersten Halbjahr 2004.

Der Halbjahresumsatz der **Hauptsparte Flachglas** legte bei vergleichbaren Strukturen und Wechselkursen aufgrund der Erholung im zweiten Quartal leicht zu. Die erhöhten Anlaufkosten durch den forcierten Ausbau der Hauptsparte in den Schwellenländern und insbesondere in Asien führten jedoch zu einer geringeren Rentabilität.

**Die Hauptsparte Verpackung** meldete bei vergleichbaren Bedingungen einen leichten Umsatzzuwachs, mit Verkaufspreiserhöhungen im gesamten Bereich, die den Mengenrückgang in den USA und Deutschland – wobei sich der europäische Weinmarkt zu stabilisieren scheint - kompensieren konnten. Die Rentabilität der Verpackungssparte hingegen wurde durch die gestiegenen Energiepreise, insbesondere in den USA, beeinträchtigt.

**Die Hauptsparte Bauprodukte** verzeichnete das größte interne Wachstum der Gruppe (+ 3,9 %) trotz der rückläufigen Umsätze im Rohrleitungsguss (- 3,9 % bei vergleichbaren Strukturen und Wechselkursen) aufgrund der Ende des ersten Quartals 2004 ausgelaufenen Lieferverträge mit Abu Dhabi. Die auch im Rohrleitungsguss durchgesetzten Verkaufspreisanhebungen konnten die Auswirkungen der gestiegenen Rohstoffpreise auf sein Betriebsergebnis kompensieren. Die Baustoffe und Dämmstoffe erzielten interne Wachstumsraten von über 6,0 % und profitierten weiterhin von der starken Bauindustrie in den USA und Europa (mit Ausnahme von Deutschland). Mit der Verbesserung ihrer Betriebsmargen trugen sie gleichzeitig zur Erhöhung der Rentabilität der gesamten Hauptsparte bei.

\*

\*

\*

□ **Analyse der konsolidierten Halbjahresergebnisse:**

Die konsolidierten Halbjahreszahlen nach IFRS, die vom Verwaltungsrat auf seiner Sitzung am 28. Juli 2005 geprüft wurden, sehen wie folgt aus:

	1. Hj. 2004 (IFRS) Mio €	1. Hj. 2005 (IFRS) Mio €	Veränderung %
	(1)	(2)	(2)/(1)
<b>Umsatz*</b>	<b>15 768*</b>	<b>16 877*</b>	<b>+7,0%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>1 312</b>	<b>1 372</b>	<b>+4,6%</b>
Betriebsfremde Aufwendungen	(133)	(108)	-18,8%
Sonstige Erträge und operative Aufwendungen	(31)	4	n.s.
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>1 148</b>	<b>1 268</b>	<b>+10,5%</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>(261)</b>	<b>(266)</b>	<b>+1,9%</b>
Ertragsteuern	(316)	(359)	+13,6%
Equity-konsolidierte Gesellschaften	3	5	+66,7%
<b>Nettoergebnis der konsolidierten Gesellschaften</b>	<b>574</b>	<b>648</b>	<b>+12,9%</b>
Minderheitsanteil	(19)	(16)	-15,8%
<b>Nettoergebnis (Anteil der Gruppe)</b>	<b>555</b>	<b>632</b>	<b>+13,9%</b>
Nettoergebnis je Aktie (in €)	1,61	1,83	+13,7%
<b>Nettoergebnis ohne Veräußerungsgewinne</b>	<b>579</b>	<b>642</b>	<b>+10,9%</b>
Nettoergebnis je Aktie ohne Veräußerungsgewinne (in €)	1,68	1,86	+10,7%
<b>Selbstfinanzierung</b>	<b>1 263</b>	<b>1 355</b>	<b>+7,3%</b>
<b>Selbstfinanzierung ohne Steuern auf Veräußerungsgewinne</b>	<b>1 252</b>	<b>1 360</b>	<b>+8,6%</b>
Sachinvestitionen	554	598	+7,9%
Finanzinvestitionen	534	563	+5,4%
<b>Nettoverschuldung</b>	<b>7 431</b>	<b>7 463</b>	<b>+0,4%</b>

\* einschließlich Nebenerträge in Höhe von 118 Millionen Euro im ersten Halbjahr 2005 nach 91 Millionen Euro im Vergleichszeitraum 2004.

**Der Umsatz** stieg real um 7,0 %, bei vergleichbarer Struktur um 1,5 %. **Unter Voraussetzung konstanter Kurse\* erhöhte er sich real um 7,4 %, bei vergleichbarer Struktur um 2,0 %.** Die Verkaufspreise stiegen im Durchschnitt um 2,4 %, während die Mengen geringfügig sanken (- 0,4 %). Nach großen geografischen Gebieten verteilen sich die Umsätze folgendermaßen: Frankreich 32,7%; andere westeuropäische Länder 40,1 %; Nordamerika 16,1 %, Schwellenländer und Asien-Pazifik 11,1 %. Bei vergleichbaren Strukturen blieb das Geschäft in allen Regionen lebhaft, mit Ausnahme der anderen westeuropäischen Länder, die durch die rückläufige Entwicklung in Deutschland und Großbritannien beeinträchtigt wurden.

**Das Betriebsergebnis** legte um 4,6 % zu. **Bei konstanten Wechselkursen verbesserte es sich um 4,9 %.** Es entspricht 8,1 % des Umsatzes (Vorjahreszeitraum: 8,3 %) und enthält jetzt nach den IFRS-Bilanzregeln die Kosten aus den Stock Options Programmen und dem Aktiensparplan für Mitarbeiter "Plan d'Epargne Groupe" (insgesamt 26 Millionen Euro nach 23 Millionen Euro im Vergleichszeitraum 2004). Die leicht gesunkene Rentabilität ist zum einen auf das zunehmende Gewicht des Baufachhandels im Verhältnis zu den anderen Bereichen der Gruppe zurückzuführen - auch wenn dessen Rentabilität von 4,8 % im Vorjahreszeitraum auf 4,9 % gestiegen ist -, zum anderen auf die erhöhten Anlaufkosten durch den forcierten Ausbau der Hauptsparte in den Schwellenländern. Ohne den Baufachhandel sank die Betriebsmarge der Saint-Gobain-Gruppe leicht von 10,5 % im ersten Halbjahr 2004 auf 10,4 %.

Die Rentabilität verbesserte sich in den USA und Westeuropa mit Ausnahme Frankreichs, wo sie unverändert blieb. In den Schwellenländern und Asien wurde sie im ersten Halbjahr durch die umfangreichen Sachinvestitionen der letzten Monate beeinträchtigt.

\* Umrechnung auf Basis der durchschnittlichen Wechselkurse im ersten Halbjahr 2004

**Das operative Ergebnis** legte um 10,5 % zu. Ausschlaggebend hierfür waren das gestiegene Betriebsergebnis, die Gewinne auf Veräußerungen von Anlagevermögen sowie die Verringerung der betriebsfremden Aufwendungen.

**Die betriebsfremden Aufwendungen** sanken leicht auf 108 Millionen Euro (gegenüber 133 Millionen Euro im ersten Halbjahr 2004) und enthalten einen Aufwand in Höhe von 54 Millionen Euro für die Asbestklagen bei CertainTeed (50 Millionen Euro im ersten Halbjahr 2004).

**Das Finanzergebnis** blieb mit 266 Millionen Euro fast unverändert gegenüber dem Vorjahreszeitraum mit 261 Millionen Euro. Hieran zeigt sich die Stabilität der Nettoverschuldung zum 30. Juni 2005 im Vergleich zum 30. Juni 2004.

**Der Anteil der Minderheitsbeteiligungen** sank leicht: Er beträgt jetzt 16 Millionen Euro gegenüber 19 Millionen Euro im ersten Halbjahr 2004.

**Das Nettoergebnis (Anteil der Gruppe)** stieg im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 13,9 % auf 632 Millionen Euro. Bezogen auf die Gesamtzahl der zum 30. Juni 2005 in Umlauf befindlichen Aktien (345.255.470), erhöhte sich der Nettogewinn je Aktie um 13,7 % auf 1,83 Euro nach 1,61 Euro im Vorjahreszeitraum (mit 345.124.327 Aktien).

**Ohne Veräußerungsgewinne und –verluste** erreichte das Nettoergebnis eine Steigerung um 10,9 % auf 642 Millionen Euro nach 579 Millionen Euro in der ersten Jahreshälfte 2004. Bezogen auf die Gesamtzahl der zum 30. Juni 2005 in Umlauf befindlichen Aktien (345.255.470), erhöhte sich danach der Nettogewinn je Aktie um 10,7 % auf 1,86 Euro nach 1,68 Euro im Vorjahreszeitraum.

**Die Selbstfinanzierung** nahm im Vergleich zur ersten Jahreshälfte 2004 um 7,3 % auf 1.355 Millionen Euro zu. Vor Steuern auf Veräußerungsgewinne und –verluste verzeichnet sie einen Anstieg um 8,6 % auf 1.360 Millionen Euro (erstes Halbjahr 2004: 1.252 Millionen Euro).

**Die Sachinvestitionen** stiegen um 7,9 % auf 598 Millionen Euro nach 554 Millionen Euro im ersten Halbjahr 2004. Grund für die Zunahme ist die kräftige Ausweitung des Investitionsprogramms in den Schwellenländern, hier insbesondere in Asien (+ 30,7 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum).

**Die Finanzinvestitionen** belaufen sich auf 563 Millionen Euro, davon 336 Millionen Euro im Baufachhandel.

**Die Nettoverschuldung** erhöhte sich zum 30. Juni 2005 nach Ausschüttung der Dividende auf 7.463 Millionen Euro und blieb damit nahezu unverändert im Vergleich zum Stand am 30. Juni 2004 mit 7.431 Millionen Euro. Sie entspricht 62,2 % des Eigenkapitals (Eigenkapital aller konsolidierten Gesellschaften). Zum 30. Juni 2004 waren es 69,1 %.

\* \* \*

□ **Asbestklagen in den USA:** Im ersten Halbjahr 2005 wurden rund 10.000 Asbestklagen gegen CertainTeed eingereicht. Die ähnlich hohe Zahl wie in den beiden vorhergehenden Halbjahren enthält rund 3.000 Sammelklagen ohne medizinische Begründung aus dem Bundesstaat Kentucky. Im gleichen Zeitraum wurden ca. 13.000 Klagen geregelt (11.000 im Vorjahreszeitraum), 3.000 wurden suspendiert. Die Zahl der noch anhängigen Klagen hat sich daher zum 30. Juni 2005 auf 100.000 weiter reduziert (31. Dezember 2004: 106.000 Klagen). Die durchschnittlichen Kosten zur Regelung einer Klage betragen in den letzten zwölf Monaten rund 2.500 Dollar pro Fall (2.100 Dollar in 2003) und sind damit gegenüber dem Stand vom 31. März (3.000 Dollar pro Fall) weiter gesunken. Die Verringerung erklärt sich durch das gegenüber dem Vorzeitraum günstigere Mischverhältnis der Klagen.

Gesetzgebung: Über die Gesetzesvorlage zur Schaffung eines bundesweiten Entschädigungsfonds für Asbestklagen wurde am 26. Mai vom Justizausschuss des US-Senats parteiübergreifend abgestimmt. Seither ist eine intensive Diskussion zwischen Anhängern und Gegnern des Projekts im Gange. Die Gesetzesvorlage wird dem Senat im Herbst zur Abstimmung vorgelegt.

\* \* \*

□ **Ausblick und Ziele:** Die Saint-Gobain-Gruppe geht davon aus, dass sich die im zweiten Quartal beobachtete Erholung in der zweiten Jahreshälfte fortsetzt. Sie bestätigt daher ihr Ziel, wonach sie 2005 ihr Betriebsergebnis bei konstanten Kursen (Durchschnittskurse 2004) um 6 % steigern will.

\* \* \*

**Nächster Termin:**

- Umsatz der ersten drei Monate 2005: 25. Oktober 2005, nach Börsenschluss.

\* \* \*

***Direction de la Communication Financière***

Mme Florence TRIOU-TEIXEIRA  
M. Alexandre ETUY

Tel. : +33 1 47 62 45 19  
Tel. : +33 1 47 62 37 15  
Fax : +33 1 47 62 50 62